

Von: <Martina.Bick@hfmt.hamburg.de>

Gesendet: 15.05.06 12:59:30

An: <fsr-genderstudies@web.de>

Betreff: AW: Offener Brief der VV Gender Studies in Hamburg

Liebe (ehemalige) KommilitonInnen des Studiengangs Gender und Queer Studies,

ich finde euren offenen Brief sehr gelungen und sehr gut argumentiert, vielen Dank dafür! Diese Initiative zeigt auch genau wieder genau das, was auch drinsteht: das nämlich die Studierenden der beiden Studienprogramme immer ein massiv tragendes Element bei der Sache waren und sind. (Und das ist der eigentliche Lichtblick, finde ich.)

Leider stelle ich in meiner Praxis der Gleichstellungsarbeit an einer Hochschule (ich begreife diese als einen Teil der Gender Arbeit) jedoch auch fest, dass Gender und Queer Studies sich bis jetzt weder institutionell in der Hochschullandschaft noch in den Fachdiskussionen verfestigen konnten. Im Gegenteil, die GegnerInnen, SkeptikerInnen und SpötterInnen sind unvermindert vorne und wachsen munter nach. Interdisziplinarität ist in Hamburg nur ein Schlagwort, das bis hin zu Dräger alle im Munde führen, das praktisch jedoch kaum mit Inhalt gefüllt ist.

Man muss sich darüber vermutlich nicht wundern: Hamburg mit einem gut etablierten und an allen Hochschulen verankerten Studiengang Gender und Queer Studies wäre eine andere Stadt.

Für Euch bedeutet dies leider den ständigen Kampf um Fortsetzung und Erhalt eurer Studienmöglichkeit - ich wünsche euch dafür viel Kraft. Und versuche weiterhin von hier aus, mitzuwirken so weit wie möglich. Herzliche Grüße von der Milchstraße Martina

Martina Bick  
Referentin der Gleichstellungsbeauftragten der  
Hochschule für Musik und Theater Hamburg  
Harvestehuder Weg 12, D-20148 Hamburg  
Tel.: +49-40-428482-508  
Martina.Bick@hfmt.hamburg.de